

WZ Do. 30. JANUAR 1997

# Zuckenrieter Jungmaurer zeigten Spitzenleistung

Regionalausscheidung für den Internationalen Berufswettbewerb 1997

**ZUCKERIET** ■ Vor einigen Wochen fand im Kurszentrum des Kantonalen Baumeisterverbandes Zürich in Effretikon die letzte Regionalausscheidung für die Berufsolympiade der Jugend statt, die 1997 in St.Gallen über die Bühne geht. Die Zuckenrieter Jungmaurer Ruedi Signer und Patrick Felix belegten den ersten und den dritten Rang und qualifizierten sich damit für die Finalrunde.

ERNST INAUEN

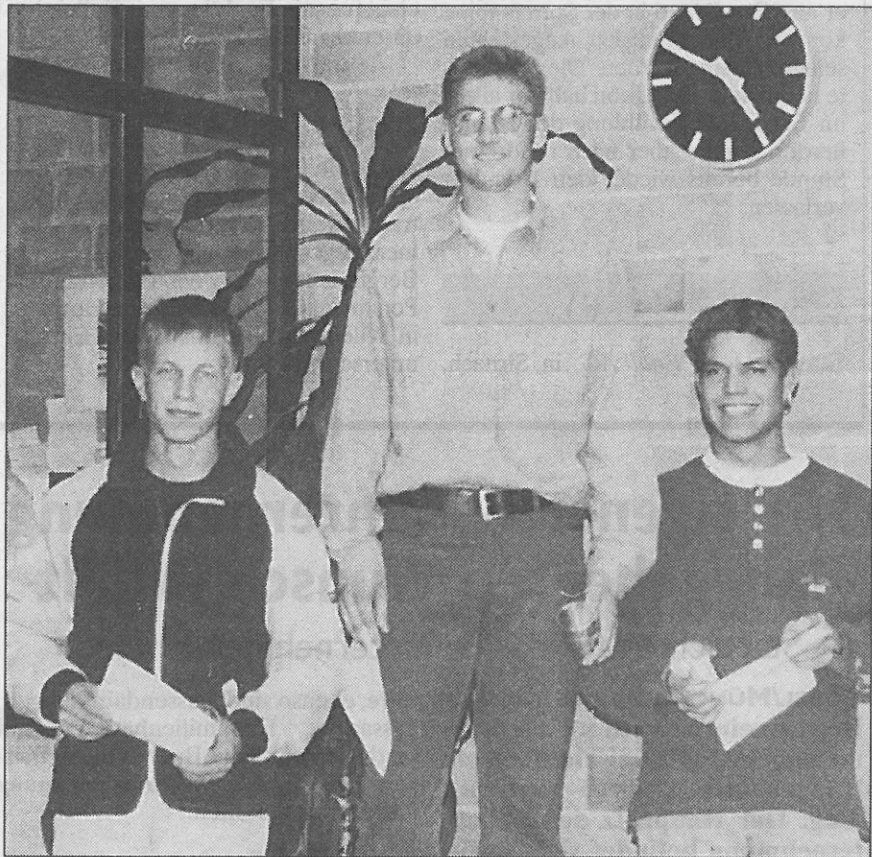
Der Schweizerische Baumeisterverband organisiert jedes zweite Jahr einen Berufswettbewerb für Jungmaurer. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums findet Anfang 1997 an der Swissbau in Basel der Qualifikationswettbewerb seinen Abschluss, aus dem der einzige Teilnehmer an der Berufsolympiade in St.Gallen hervorgeht. In drei Regionen wurde bei einer Vorausscheidung das neunköpfige Teilnehmerfeld ermittelt, das in drei weiteren Wettbewerben den Schweizer Meister unter sich ausmacht.

## Hoffnungsvoller Nachwuchs

Mit grossem Erfolg beteiligten sich in der Region 3 (Ostschweiz) zwei Zuckenrieter Jungmaurer am Wettbewerb. Der einundzwanzigjährige Ruedi Signer absolvierte seine Maurerlehre in der Firma Othmar Schlauri, Zuckenriet, und ist nun bei der Bauunternehmung Guido Zwick in Niederhelfenschwil beschäftigt. Er besucht die Maurerpolierschule in St.Gallen. In Effretikon belegte er unter elf Kandidaten den ersten Rang mit der absolut höchsten Punktzahl aller Regionen. Damit qualifizierte er sich für die Finalrunde und darf sich gute Chancen für einen Spitzenrang in der Schweizer Meisterschaft machen. Der zweite Teilnehmer aus Zuckenriet, Patrick Felix, steht im dritten Lehrjahr bei der Bauunternehmung Stefan Brunner, Zuzwil. Er belegte den ausgezeichneten dritten Rang und verbleibt ebenfalls im Wettbewerb. Im November in Widnau und Anfang Januar in Laufen SO sind nochmals zwei Konkurrenzen, bevor in Basel das grosse Finale stattfindet. Massgeblich ist das Punktetotal aus der regionalen Ausscheidung, das beste Resultat aus den zwei bevorstehenden Wettbewerben sowie das Ergebnis der nationalen Ausscheidung, welches doppelt zählt.

## Konzentration und Durchhaltewille

Ruedi Signer berichtete über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführte Ausscheidung, dass während 22 Stunden ein sehr anstrengendes Pensum erledigt werden musste. Die hohen



Siegerehrung der Jungmaurer mit Guido Hautle, Steinach, im 2. Rang, Ruedi Signer, Zuckenriet, im 1. Rang, und Patrick Felix, Zuckenriet, im 3. Rang (v.l.n.r.).  
Bild: ei.

gen vom Planlesen über das Behauen der Backsteine in verschiedenste Formen bis zum sauberen Aufbau des vorgegebenen Objekts standen die Teilnehmer unter enormem Druck. Mit 360 unterschiedlichen Sichtbacksteinen musste das knifflige Objekt mit den Sujets Jahreszahl, Maurerkelle und Senkblei vermauert werden. Am zweiten

Tag standen die Jungmaurer nicht weniger als zehn Stunden im Einsatz! «Es war schon hart, zehn Stunden praktisch ohne Unterbruch schnell und trotzdem präzise zu arbeiten. Da sind schon manche Schweisstropfen geflossen. Dass mir das Werk so gut gelungen ist, freut mich natürlich», meint der glückliche Sieger.

